

Veranstaltungen

Sa 20. September 2003, 18-1 Uhr

Lange Nacht der Museen.

Eine Aktion des ORF mit den österreichischen Museen

Klostertal Museum (Wald am Arlberg) – Kinderprogramm mit Hertha Glück (18), Lesung von Lidwina Boso (19.30), Mundartrock mit Kanapee (20.30), Lesung mit Rosina Burtscher (22), Mundartlesung (23.30)

Montafoner Heimatmuseum (Schruns) – Kinderprogramm mit Klaus Bertle (18), Kunst und Krempel (18), Restaurierung von alten Gegenständen (18), Ausstellungsführungen Rundum Berge (20, 22), Videovorführungen „Frauenbergsteigen“ (19,21,23), Thimeo Dalpra (Pantomime, 20), Lesung mit Heinz Bitschnau und Manfred Dönz (23)

Montafoner Tourismuseum (Gaschurn) – Videovorführung „Schlafes Bruder“ (18), Museums- und Ausstellungsführung (20), Lesung „Gipfelglück“ (21), Nachtwanderung auf dem ersten kulturhistorischen Wanderweg Montafon (22.30)

Montafoner Bergbaumuseum (Silbertal) – Alte Silbertaler Ansichten (19), Silbertaler Familiengeschichten (20), Museumsführung (21), Videovorführung „Musik und Dichtung aus dem Montafon“ (22)



Alle vier Museen können mit einer einzigen Eintrittskarte zum Preis von € 5.- besucht werden (in allen Museen erwartet Sie auch eine kleine Bewirtung)

Do 25. September 2003, 20 Uhr

Öpfl, Bira, Zwetschga, Nüss – Obstanbau und Obstverwertung in Rungelin

Funkenzunftthaus Rungelin
(mit DI Simone König)

Die Parzelle Rungelin dürfte allen BludenzlerInnen ein Begriff sein. Ihre Eigenart ist vor allem auf die kleinbäuerlichen Strukturen und den Streuobstbau zurück zu führen. Eindrucksvoll manifestieren sich hier Veränderungen in der Eigenversorgung und der Wertschätzung von LEBENSmitteln, die auch in der Landschaft sichtbar sind. Die ausgebildete Landschaftsplanerin Simone König zeichnet diesen Weg der Veränderung am Beispiel des Obstanbaus nach und kommt dem Wissen auf die Spur, welches in der häuslichen Obstverarbeitung steckt. Anschließend an den Vortrag findet eine Verkostung von Streuobstprodukten statt.

Mi 1. Oktober 2003, 20 Uhr

80+1 Jahr(e)

Stadtmuseum Bludenz

Präsentation der Bludener Geschichtsblätter mit kleiner Museumsführung (Muttersberger Altar) und Vortrag zur Museumssituation in Bludenz.

Stadtmuseum Bludenz (mit Dr. Andreas Rudigier und Bruno Winkler)

Vor einem Jahr erinnerte der Geschichtsverein im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung an das 80-jährige Bestehen des Stadtmuseums Bludenz. Die Beiträge dieser Veranstaltung sind nun in einer Sondernummer der Bludener Geschichtsblätter zusammengefasst worden.

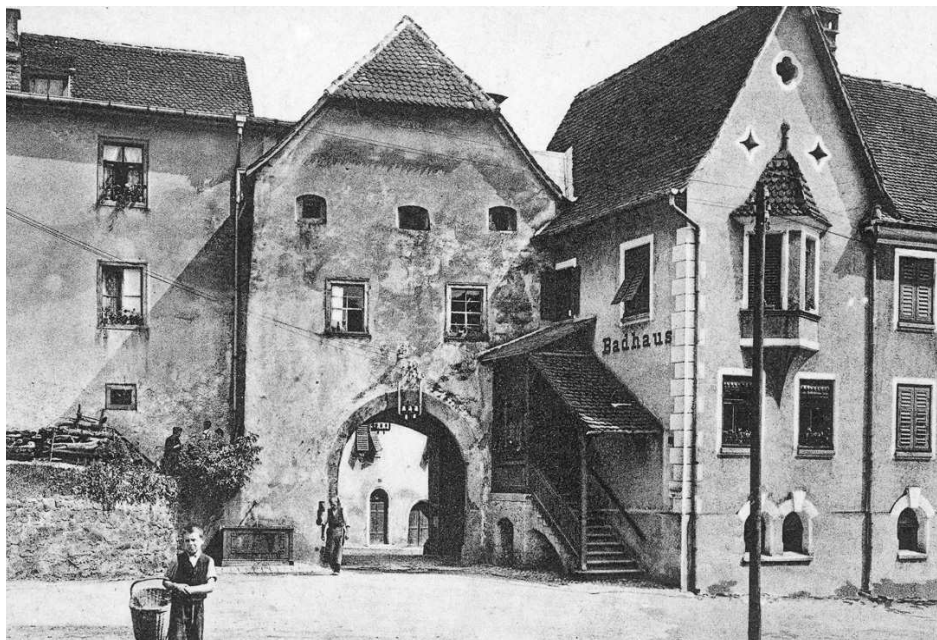
Mi 8. Oktober 2003, 20 Uhr

Die Markterhebung von Schruns – eine schwierige Geburt

Montafoner Heimatmuseum Schruns (Vortrag mit Dr. Ulrich Nachbaur vom Vorarlberger Landesarchiv)



Am 21. Oktober 1927 beschloss der Landtag, Schruns das Recht zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ zu verleihen.



hen. Weshalb dauerte das Verfahren dreieinhalb Jahre? Was konnte eine Kuh dafür? Wie entstanden überhaupt Marktgemeinden in Vorarlberg? Und was hatten die Schrunser davon? Ulrich Nachbaur ist Jurist und Historiker. Seit 1997 arbeitet er im Vorarlberger Landesarchiv, wo er die Serviceabteilung leitet. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Neuzeit.

So 12. Oktober 2003, 15 Uhr

Klostertaler Zeitzeugen erzählen

Klostertal Museum, Wald am Arlberg (mit Christof Thöny)

Pfarrer Valentin Thöny, Besitzer des Gebäudes, in welchem sich das Klostertal Museum befindet, und der „Schwabengänger“ Willi Dünzler erzählen aus ihrem Leben.

Mi 22. Oktober 2003, 20 Uhr

Nenzinger Wasser

(Ausstellungseröffnung und Filmpräsentation)

Rathausplatz, Nenzing



Als Höhepunkt der Veranstaltungsreihe Nenzinger Wasser wird die Ausstellung, zusammengestellt vom Vorarlberger Umweltinstitut und dem Archiv der

Marktgemeinde Nenzing, eröffnet und ein neuer Film mit den Naturschönheiten der Nenzinger Wasser gezeigt.

Di 4. November 2003, 20 Uhr

“Allerheiligen” in den Kirchen und Kapellen der Region Bludenz

Stadtmuseum, Bludenz (mit Dr. Andreas Rudigier)

Im Rahmen eines Diavortrags werden wichtige und seltene Heilige aus der Region Bludenz vorgestellt. Wie werden Sie in der Kunstgeschichte dargestellt und welche Legenden verbergen sich dahinter?

Sa 8. November 2003, 13.30 Uhr

Die Geschichte der Arbeiterbewegung in Bludenz

Ein historischer Rundgang

Treffpunkt: Nepomukbrunnen in der Bludener Altstadt (mit Dr. Franz Valandro)

Die Arbeiterbewegung beeinflusste die gesellschaftliche und politische Entwicklung der Stadt Bludenz ganz entscheidend. Industrie und Eisenbahn bestimmen gerade in der Region Bludenz traditionell die Arbeits- und Lebenswelten vieler Menschen. Die – nicht immer konfliktfreie – historische Entwicklung der Arbeiterbewegung in Bludenz ist das Thema dieses zeitgeschichtlichen Rundgangs. Wandern Sie bei dieser Exkursion quer durchs Stadtgebiet auf den Spuren einer sozialen und politischen Bewegung, die auch in Bludenz das 19. und 20. Jahrhundert historisch prägte.



Dauer der Exkursion: ca. 2 Stunden (bei Schlechtwetter wird der Rundgang auf einen Ersatztermin im Frühjahr 2004 verschoben)

Bludener Geschichtsblätter

Die Bludener Geschichtsblätter Nr. 69 befassen sich unter anderem mit dem Thema „Obstanbau und Obstverwertung in Rungelin“. Das Heft wird gemeinsam mit der Sondernummer 70 (Stadtmuseum Bludenz) nach dem 1. Oktober den Mitgliedern zugesandt. In Zusammenhang mit letzterer Publikation möchten wir noch einmal auf Heft 53 der Bludener Geschichtsblätter aufmerksam

machen, in welchem sich Peter Bußjäger und Franz Valandro mit dem Thema „Heimatschutz in Vorarlberg“ auseinandersetzen.

Buchtipp:

Peter Bußjäger u. Franz Valandro: „... so wollen wir schauen, woher wir sind.“. Heimatschutz in Vorarlberg. Bludenz 2000 (= Bludener Geschichtsblätter 53) – jetzt erhältlich zum Sonderpreis um € 4.-!

Kontakt

Geschichtsverein Region Bludenz
Obmann Dr. Andreas Rudigier

Postfach 103
6700 Bludenz

T 05556/74723
F 05556/74723-24

Mitglieder des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 26.-. Sie erhalten dafür laufende Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludener Geschichtsblätter zugesandt.